

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 48

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Kleine Verwechslung. —

Kommt ein Fremder. „Führt mich“ spricht er,  
„Gleich zu Berna's grösstem Dichter.“  
Und er tritt vor eine Büste,  
Die ihn aus dem Fleider grüßte,  
Einst der Stolz und Liebling Aller.  
Doch er fährt den Führer an:  
„Ah, das ist ja nur der Haller —  
Heller meint' ich, guter Mann!“

— Es ist mir. —

Es ist mir so großertherlich, Mich öffentlich behäiterlich,  
So stridlerlich und räderlich Und Motionen picklerlich,  
So eigenthümlich prüglerlich, Gesetze überhüglerlich.  
Es ist mir Volks verbesslerlich, So Galgen unvergesserlich,  
So Zuchthausbau verbannerlich Und wohlfeil Hosen spannerlich.  
So Lumpenleute stäuberlich, Humanitäts vertäublerlich.  
Es ist mir Ruthen tanzerlich, So lustig fünfundzwanzigerlich,  
So auf die Bänke hinderlich Und Anarchist „verhinderlich“,  
So freulerlich, so köpferlich Und Widerpart zerklöpferlich,  
So Zeiten rückwärts stösserlich Und selber mich vergroßerlich.

Die berühmte Geschichte von Aussersihl findet ihre Auflösung:

Ein Jude vermachte testamentarisch sein ganzes Vermögen seinem Neffen, aber unter der Bedingung, daß ihm derselbe Fr. 10,000 in den Sarg hineinlege und diese mit ihm der Erde übergeben würden. — Der Neffe, der die Erbschaft angetreten, wird von der kompetenten Behörde aufgefordert, die vorbehaltene Summe dem Testamente gemäß in den Sarg zu legen. Dieser aber zeigt auf ein von den Umstehenden noch unbemerktes Stück Papier, das bereits im Sarge lag und sagt: „Sott der Gerechte, wie haist?! hab i gemacht e Wechsel von Fr. 10,000 zahlbar auf Sicht — werd ich ihn einläse bei'r Präsentation!“ — —

**Billard - Fabrikation**  
Verkauf Miethe Tausch  
Spieltische Reparatur  
**BERN F. Morgenthaler** Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich  
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation  
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,  
die gute Arbeit und die Vervollkommnung der  
Banden.

— Gegründet 1860. —

Prämiert Wien, München, Nürnberg, Zürich.

Magenbitter-Fabriken und Kirschwasser-Brennereien

**WALLRAD OTTMAR BERNHARD**  
Lindau i.B. - ZÜRICH - Bregenz a.B.

Schweizer Alpenkräuter-Magenbitter, in Ballons à 10—60 Liter, per Liter Fr. 1. 80, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.  
Bernhardiner-Bitter, in gleichen Ballons, per Liter Fr. 3.

Kirschwasser, 1884er, garantirt rein, aus Schwarzwälder Kirschen gebrannt, per Liter Fr. 250 in Ballons à 10—60 Liter, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.

Kirschwasser, ältere Jahrgänge, per Liter Fr. 3 bis Fr. 5.  
Ich erlaube mir die Herren Kaufleute, Gastwirthe und Restaurateurs auf die Engros-Preise meiner Spezialitäten besonders aufmerksam zu machen und sichere die reellste Bedienung zu. Proben stehen gerne zu Diensten.

**Wallrad Ottmar Bernhard,**  
10 Reiterstrasse - Zürich-Aussersihl - Reiterstrasse 10  
Telephon Nr. 446.

— Schöner Tod. —

**Grau:** Herr Jeses! In Wien si en Ma und e Frau im Sufser-Heller erschikt.

**Mann:** Was, „Herr Jeses“? Das ist ja nach mim Begriff 's Schönste, ime Sufserheller z'sterbe.

— Briefkasten der Redaktion. —



**L. M. i. L.** Es freut uns, daß Sie in so freimütiger Weise für die Sache einstanden. Bei der Häufigkeit solcher Vorfälle eignet man sich eben jene gewisse Virtusstät an, welche in der Versammlung so unangenehm aussieht. — **London.** Eine weitere Zurückführung ist absolut unmöglich. — **F. i. Ch.** Natürlich, das nennt man saldiert. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **G. M. i. F.** Das ist sehr gut, „wegen Mangel an Platz sucht man einen Schimmel an einen Rappen zu vertauschen“. — **Jobs.** Dießmal etwas zu spät eingegangen, doch ist an Zurücksetzen noch Vorrat genug. — **J. S. i. H.** So viel wir wissen, erfindet eine solche Fabrik in Wien. Die Adresse erfahren sie leicht. — **R. G. i. W.** Wir wollen versuchen, Ihnen zu entsprechen. — **S. i. B.** „Geehrter Herr Doktor! Sind Sie so gütig und kommen Sie nach . . . mein Sohn . . . hat eine frange Kuh, ein geschwollenes Utter und andere Symptome, wie Sie sehen werden, möchten Sie so bald als möglich kommen.“ Und wenn Sie noch wüssten, wer die Karte geschrieben hat! — **L. i. München.** Nachrichten über die Bierbrauer-Epidemie sollen uns sehr angenehm seyn. — **J. J. i. W.** Die armen Weinfabrikanten, ob er gerath oder nicht gerath, immer dasselbe Liedchen. — **L. i. O.** Auf die Frage, was das P. P. auf den Briefen zu bedeuten habe, folgte die prompte Antwort: Paul Pfeiferung. — **H. i. H.** Es gibt solche fidelen Käuze. Der Schützenwirth zu . . . nennt sich mit großem Selbstgefühl nur „Aubergiste der Losdrüder“. — **S. i. B.** Besten Dank, nach Ihrem Wunsche verwendet. — **Critikus.** Nein, das nicht. Dieser Unfuss ist alt, aber sehr gut; es stellt sich neben „Des Lebens Unterstand“, — ? i. B. Mit Vergnügen haben wir dieses Lädchen angezündet. — **W. i. S.** Im Kanton Schwyz herrscht im Vorarlbergstaat eine interessante Ordnung. Wir sind im Falle, gelegentlich einige Fälle zu beleuchten. — **Orion.** Und noch immer kein Ton? — **B. i. Bg.** Den Lessiner Großen Maß? Sie sprechen nicht im Ernst. Verschiedenen: **Anonymous** wird nicht angenommen.

## BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser**, Besitzer.

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transportgeräthe  
(N. 2)

für Kellereien

liefert als Spezialität

**Friedrich Hamm**,  
Darmstadt.



**Hôtel Seehof Zürich**

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schiffbrücke.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 52)

Frau Wwe. **Frey-Halder**.

**Chocolat Sprüngli**  
ZÜRICH

(Bl. 25)